

## Innovative Methoden und ihre Einsatzmöglichkeiten im LU

### 1. Definition: Innovative Methoden

Innovative Methoden...

- tragen zur Lebendigkeit und Vielfalt des Unterrichts bei.
- stammen überwiegend aus dem Bereich des „offenen Unterrichts“, in dem die Schüler in hohem Maße selbst tätig werden und mitgestalten<sup>1</sup>, sich die Inhalte auf die Lebenswelt (Begabungen, Interessen) der Schüler beziehen, und traditionelle Unterrichtsabläufe, -zeiten und -orte durchbrochen werden. Dabei wird ein starker Bezug zwischen Unterricht und Lebensalltag hergestellt.
- sind daher in besonderem Maße schülerzentriert (Lehrerrolle: Beobachter, Berater)
- dienen einerseits dem Erwerb von Fachwissen, andererseits vermitteln sie sog. Schlüsselqualifikationen wie Methodenkompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten.
- sind zwar von traditionellen, eher „geschlossenen“ Unterrichtsformen zu unterscheiden, sollten aber gleichberechtigt neben diesen stehen und sie weder ersetzen noch abwerten.
- dienen, wie klassische Methoden, der Vermittlung von fachlichen Inhalten bzw. Kompetenzen (Primat der Didaktik; Methoden dürfen kein Selbstzweck sein!)
- sind in anderen Fächern und Schularten teilweise schon lange etabliert.
- wurden in den letzten Jahren auch verstärkt im LU eingesetzt.

### 2. Definition: Methodische Großform

Eine methodische Großform ist eine komplexe Organisationsform für eine Unterrichtseinheit, besteht aus mehreren Phasen (Einführung – Erarbeitung – Auswertung) und bindet i.d.R. unterschiedliche Sozialformen, Aktionsformen und Medien ein.

#### Innovative/ „offene“ methodische Großformen:

Handlungsorientierte: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht, Szenische Interpretation

➔ handelndes Lernen

Materialgestützte: Lernzirkel, Freiarbeit, Wochenplan, Gruppenpuzzle, Projektarbeit

➔ forschend - entdeckendes Lernen

Projektartige: Projektorientierte Gruppenarbeit, Vorhaben, Projektorientiertes Übersetzungstraining

➔ problemlösendes Lernen

Außerschulische: Museumsbesuche, Schulfahrten

➔ „begegnendes“ Lernen

Methodische Elemente:

|                                                                                          |                                                                               |                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Sozialformen<br>(z. B. Klassenunterricht, Einzelarbeit,<br>Partnerarbeit, Gruppenarbeit) | Aktionsformen<br>(z. B. Referat, Lehrervortrag,<br>Rundgespräch, Rollenspiel) | Medien<br>(z. B. Arbeitsblätter, Tafel,<br>Folien, Bilder) |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|

<sup>1</sup> Reformpädagogische Erkenntnis: schöpferischer Tätigkeitsdrang jedes Kindes

## 2.1. Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht

### Definition:

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht...

- ermöglicht Schülern das Verlassen der üblichen passiven Rezeption literarischer Inhalte, indem er sie anregt, antike Texte zu verfremden und sie in eine andere Gestalt zu übertragen.
- beabsichtigt eine Vertiefung der Interpretation. (Text bereits übersetzt und interpretiert).
- legt den Schwerpunkt mehr auf die inhaltliche Arbeit als auf die Grammatikarbeit.

### Realisierungsmöglichkeiten:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Freies Schreiben:</u> Textverfremdung <sup>2</sup> , z.B. Text zu Ende schreiben; Zwischentext verfassen; innerer Monolog (Tagebucheintrag oder Brief); Zeitungsbericht; Parodie; Anklage/Verteidigung; Gedicht verfassen (z.B. Akrostichon, Elfchen); Charakterisierungen oder Steckbriefe erstellen. | <u>Szenisches oder musikalisches Gestalten:</u> Texte rhythmisch oder szenisch umgestalten, vertonen, dialogisieren; fiktives Interview mit einem der Protagonisten; Standbild; Rollenspiel; Hörspiel; Drehbuch; Theaterstück (szenische Interpretation) s. 2.1.1<br>-> Begegnung mit gesprochenem Latein! | <u>Graphisches Gestalten:</u> Bildergeschichte; Comic; Fotoroman; Filmplakat; Bild- oder Text-Bild-Collage. |
| eher Einzelarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                         | eher Partner- und Gruppenarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                             |

### Fächer übergreifender und Fächer verbindender Unterricht:

Deutsch, mod. FS, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel/Schultheater, Religion, Philosophie

### Einbettung in den LU:

- Texte subjektiver Natur, die Emotionen thematisieren und ansprechen
- Texte aktueller philosophischer Natur
- als Element in einer übergeordneten Unterrichtseinheit: in der Spracherwerbsphase
- als eigene Unterrichtseinheit: in der Lektürephase

### Organisatorisches:

- Teil der kreativen Aufgaben als HA stellen (Zeitmanagement).
- Grad der Schülerlenkung und Sozialform den Kompetenzen der Schüler anpassen.
- Phasen der Durchführung: Interpretation -> Formulieren einer Problem- oder Aufgabenstellung -> Kreative Auseinandersetzung mit dem Problem/ der Aufgabe -> Präsentation des Ergebnisses (Schülervortrag, Gestaltung eines Hefts oder einer Arbeitsmappe, Ausstellung, Aufführung bei Schulfest oder Elternabend) -> Evaluation der Methode/der Ergebnisse (Benotung durch den Lehrer und/ oder Selbstbeurteilung der Schüler mithilfe von Kriterienkatalogen)

### Beispiele:

1. Lehrbuchphase:

**„Hercules am Scheideweg“ – Hinführung zur Wahrnehmung existenzieller Fragen des Menschseins**  
(Lehrbuch *Salvete*, L.32, L2: am Ende des zweiten oder zu Beginn des dritten Lernjahres)

| Inhalt                                         | Arbeitsaufträge                                                                                                                                                                                              | Funktion                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Einstieg: Die vita beata                       | Bildmaterialsammlung zum Thema „Glück“; Erstellen einer Collage; Verfassen einer Geschichte zu einem Ausschnitt der Collage (Durch welche Entscheidung konnte diese Person ein glückliches Leben erreichen?) | Einstimmung auf das Thema<br><br>Sensibilisierung der Schüler für den planvollen Umgang mit dem eigenen Leben und für die Tragweite von persönlichen Entscheidungen |
| Hercules und das Angebot der Voluptas (Z. 1-6) | Verfassen eines Briefes an Hercules: Argumente für und gegen das Angebot der Voluptas, der ersten Frau                                                                                                       | Identifikation mit der Situation des Hercules                                                                                                                       |

<sup>2</sup> bzgl. der erzählten Zeit, des Ortes, der Erzählperspektive, des Kenntnisstandes des Protagonisten, der Personenkonstellation oder des Entwicklungsstadiums der geschilderten Konflikte/Themen.

|                                       |                                                                                                                                                                                 |                                                                                |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Voluptas oder Vitium? (Z. 7-11)       | Sammlung der Verlockungen und Gefahren der „via bona et iucunda“; Form: Rap-Song                                                                                                | Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler                                       |
| Was heißt Virtus? (Z. 11-17)          | Verfassen einer Rede über Vor- und Nachteile der Virtus und eines Lebens mit ihr.                                                                                               | Identifikation mit der Situation des Hercules                                  |
| Hercules' Entscheidung für die Virtus | Verfassen eines Gedichts (z.B. Elfchen-Gedicht)                                                                                                                                 | Durchbrechung des abstrakten Tugendbegriffs durch persönliche Assoziationen    |
| Gesamtinterpretation des Mythos       | Verfassen eines Rollenspiels<br>-> möglichst weite Entfernung vom Original (beliebige Veränderung der Personen, modernen Schauplatz, evt. Veränderung des Endes der Geschichte) | Problematisierung und Aktualisierung; Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler |

## 2. Lektürephase: „Hyginus, Fabulae – Faszination Mythos“ (ab dem vierten Lernjahr)

z.B.

|                       |                                                                                                                       |                                          |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Verbotene Liebe I: Io | Nacherzählung des Io-Mythos: entweder aus der Perspektive der Io selbst, aus der des Iupiter oder derjenigen der Iuno | Sensibilisierung für Multiperspektivität |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|

### 2.1.1 Szenische Interpretation (SzI)

- Die SzI beansprucht meist eine gesamte Unterrichtseinheit, am besten geeignet sind Projektstage
- Tipp: Anlage eines „Regiebuchs“
- Bestimmte „Szenische Prädikatoren“ qualifizieren einen Text für die SzI: offene Strukturen („Leerstellen“); Vorgegebene Szenen oder Szenenartiges (Dialoge/ Konflikte); Texte mit expliziten oder impliziten „Regieanweisungen“; rhythmisch-metrische Elemente; musikalische Elemente; Atmosphäre/ starke Stimmungen

Beispiele:

#### 1. Lehrbuchphase:

**Der Orpheus-Mythos** – nach Ov. met. 11,1 f. und 10,1-71 und Verg. georg. 4, 453-606 (Interesse, Ausgabe A, Band 2, L. 39 A und B)

|                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                        |                                                               |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <u>Übersetzungsphase</u><br>(4 Stunden)           | Übersetzung nach Sinnabschnitten; jeweils Notieren einer deutschen Zusammenfassung; HA: schriftliche Nachübersetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                        |                                                               |
| <u>Interpretationsphase mit SzI</u> (1+2 Stunden) | Folie: Ideensammlung geeigneter szenischer Elemente, z.B. Einsatz musikalischer Mittel (Unterricht der Musen, Orpheus: Gesang, Tanz, Leierspiel); kontrastive Mimik/ Gestik (Bezähmung wilder Tiere, Bewegung der Bäume und Felsen); Zuteilung der Szenen zu Arbeitsgruppen<br><u>Arbeitsgruppen</u> : Sammeln von Inszenierungsideen; Einüben einer Szene<br>→ <u>Arbeitsblatt</u> mit Ideensammlung als Anhaltspunkt/ Vorlage<br>Auszug: |                                                        |                                                               |
| Erarbeitung einer szenischen Darstellung          | Fragen an den Text                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Szenische Elemente                                     | Inszenierungsideen                                            |
|                                                   | Wie sieht der Unterricht der Musen aus?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Improvisation (Tanz),<br>Requisiten (Tamburin, Flöten) | Reigentanz mit Orpheus in der Mitte, Instrumente spielen dazu |
| Vorführung                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                        |                                                               |
| <u>Vertiefungsphase</u>                           | Gespräch zwischen Interpretierenden und Zuschauern; Fragen, Einwände, erneute Textlektüre -> schriftliche Fixierung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                        |                                                               |

#### 2. Lektürephase:

**Freude am Leben und an der Liebe – Catull c. 5 (*Vivamus, mea Lesbia, atque amemus...*)**

|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Übersetzungsphase</u><br>(2 Stunden) | Text mit (sprachl./inhaltl.) Hilfen als GA oder HA übersetzen, dann im Unterrichtsgespräch vergleichen; oder: Arbeitsblatt „Übersetzungsaufgabe“ (u.a. lückenhafte Übersetzung ergänzen, die bessere von zweien wählen, wörtliche Übersetzung stilistisch verbessern lassen) |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| <u>Interpretationsphase mit SzI</u><br>(Doppelstunde)<br><br>Erarbeitung einer szenischen Darstellung<br><br><br>Vorführung | Tafelbild: „Inhalt von Catull, carmen 5“<br>oder:<br>Arbeitsgruppen:<br>→ Arbeitsblatt: „Anregungen zur Erschließung des Gedichts“<br><i>Beispiel eines gelungenen Drehbuchs:</i><br>Standbild: Im Hintergrund ein Grüppchen feiner Herren (Toga, große Geldbeutel) beim Tuscheln (gestisch); zwei zeigen auf das Paar im Vordergrund und schauen verächtlich. Im Vordergrund steht ein in eine ärmliche Tunika gekleideter Catull, der eine Schreibfeder hinterm Ohr trägt, mit ausgebreiteten Händen vor Lesbia und sagt „Carpe vitam!“ Lesbia geht einen Schritt auf Catull zu hält dann aber inne und schaut verunsichert auf das tuschelnde Grüppchen: Freeze. Aus der Gruppe der Feinen löst sich einer (Loosening) und geht mit selbstbewussten Schritten herausfordernd auf Lesbia zu; er bleibt auf Catulls Höhe zu dem Zeitpunkt stehen (Freeze), als das Licht ausgeht. – Standbild. Lesbia sagt: „Da mi basia mille!“ Der Zuschauer kann nicht sehen, zu wem Lesbia gesprochen hat. | Ziel: gesichertes Textverständnis |
| <u>Vertiefungsphase</u>                                                                                                     | Gesprächsauswertung: „Neider“ = Konkurrent. Ausgehendes Licht: offener Ausgang des Gedichts (Reaktion Lesbias?) und Dunkelheit im Leben/ Bewusstsein des Todes.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                   |

## 2.2. Materialgestützte offene Unterrichtsformen

### 2.2.1 Lernzirkel/Stationenlernen

#### Definition:

Lernzirkel/ Stationenlernen<sup>3</sup>...

- ermöglicht Schülern die selbstständige Erarbeitung eines Themas des Lehrplans anhand von didaktisch und methodisch aufbereiteten Materialien, wobei das Thema in Abschnitte aufgeteilt ist und an verschiedenen Stationen im Klassenzimmer präsentiert wird, die die Schüler in festgelegter oder freier Reihenfolge aufsuchen.
- erfordert keine direkte Hilfe des Lehrers während der Arbeitsphase. Inhalte und Lernziele sind durch den Lehrer im Voraus aber klar festgelegt.
- gibt Schülern folgende Freiheiten: Arbeiten im persönlichen Tempo, eigene Schwerpunktsetzung, eigene Wahl des Schwierigkeitsgrads der zu lösenden Aufgabe, eigene Wahl einer Zugangsweise zu einem Thema, eigene Wahl der Sozialform, selbstständige Überprüfung der Arbeitsergebnisse.
- beabsichtigt also die individuelle Förderung und einen individuellen Lernfortschritt der Schüler sowohl in fachlicher als auch in sozial-kommunikativer und methodischer Hinsicht.
- beabsichtigt die Förderung von folgenden Schlüsselkompetenzen: Zeitmanagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsgefühl für das eigene Tun

#### Einbettung in den LU:

- Üben von Grammatikstoff/Neudurchnahme eines Grammatikthemas, Wortschatzarbeit, Training von Arbeitsmethoden, Autorenlektüre

#### Organisatorisches:

- Übungsphase innerhalb einer einzelnen Unterrichtsstunde bis zu einer ganzen UE
- Aufgabe Lehrers im Voraus: Stationen und deren Themen festlegen; verschiedene Aufgaben innerhalb der Stationen erstellen, wobei eine Auswahl an unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, unterschiedlichen Sozialformen, Lernkanälen<sup>4</sup>, angeboten werden soll; außerdem sollte das Material einfach zu handhaben sein, die Arbeitsanweisungen klar gestellt sein (Zeitangabe, bekannte Symbole für Arbeitsaufträge)
- Ggf. eine Station mit Hilfsmitteln und mit einem „Lösungsordner“ planen.
- Fundamentum: Pflichtaufgaben zur Sicherung eines verbindlichen Grundwissens („!“).
- Additum: freiwillige Aufgaben (zur vertiefenden, ergänzenden, kreativen Arbeit)
- Laufzettel: Überblick über das gesamte Angebot an Stationen; jeder Schüler erhält ein Exemplar und kann die geleistete Arbeit ankreuzen.
- Wegweiser: alle wichtigen Informationen zur Arbeit mit dem Lernzirkel

<sup>3</sup> Helen Parhurst, Schülerin der Reformpädagogin Maria Montessori.

<sup>4</sup> Hören, Lesen/Betrachten, Schreiben, Sprechen, Handeln.

- **Phasen der Durchführung:** Einführungsphase (Organisatorisches) -> Arbeitsphase am LZ  
-> Auswertungsphase (z.B. Test/Klassenarbeit über den Stoff der Pflichtaufgaben;  
Evaluation der Unterrichtsform; Kontrolle der Laufzettel durch den Lehrer; ggf. Benotung  
-> im Voraus Art, Umfang und Inhalte der Beurteilung festlegen!)

Beispiel:<sup>5</sup>

**Lektürephase:**

**LZ zu Mythen des Hygin – „Achill“, „Odysseus“, „Niobe“, „Phaethon“/ „Deucalion und Pyrrha“**  
(Einstieg/ Abschluss „Mythologie“ oder Ergänzung einer UE (z. B. Ov. met.) oder selbstständige  
Zwischenlektüre)

Zeitansatz: 7-10 Unterrichtsstunden

(s. Frölich, Roland u.a.: Lernzirkel zu Mythen des Hygin, Göttingen 2003.)

## 2.2.2 Freiarbeit

Freiarbeit<sup>6</sup> ermöglicht Schülern eine eigene Auswahl von und selbstständige Auseinandersetzung mit Materialien, die der Lehrer vorgibt (innere Differenzierung).

Organisatorisches:

- Formelle FA: eigenes Fach im Stundenplan; freie Wahl des Faches/ der Fächer
- Fächer verbindende FA: beteiligte Kollegen geben Stunden in einen FA-Pool ab.
- Fachbezogene FA
- Zeitansatz: Phase innerhalb einer Unterrichtsstunde – Zeitraum von mehreren Wochen
- Vorhandene Materialien, z.B.: LEU-Hefte L 62 und L 64<sup>7</sup>, Lernspiele<sup>8</sup> -> auch als Anregung zur Erstellung eigener Materialien
- Phasen: Einführungsphasen (Regeln, Pflichtpensum, Wahl der zu bearbeitenden Themen und der Materialien durch die Schüler) – FA-Phase (Dokumentation durch Lerntagebucheinträge – Auswertungsphase (Kurzvortrag, Präsentationsmappen)

Beispiel:

**Lektürephase:**

**FA zu Phaedrus-Fabeln – 9. Klasse (L2)**

Zeitansatz: 9 Unterrichtsstunden

Themenbereiche: Wortschatz (z.B. Darstellungen zum Sachfeld „Tiere“ auf Lateinisch und Deutsch beschriften lassen), Grammatik, Lese- und Übersetzungstexte (z.B. Zuhören (CD<sup>9</sup> und Nachsprechen), Interpretation und Rezeption (z.B. Holzschnitte Fabelaussage Steinhöwel oder Vertonungen von Jan Novák -> mit dem Originaltext vergleichen lassen)

## 2.2.3 Wochenplan

Ein Wochenplan...

- ermöglicht/fördert selbstständiges planen, durchführen und reflektieren und kontrollieren der eigenen Arbeit.
- enthält Aufgaben (Pflicht-, Wahlpflicht-, und Zusatzaufgaben) zu einem bestimmten Thema des Lehrplans, die innerhalb einer Woche erledigt werden müssen.
- wirkt besonders motivations- und leistungsfördernd, da alle Schüler zur Mitarbeit aufgefordert und verpflichtet sind, doch keine direkte Kritik befürchten müssen.

Einbettung in den LU:

- Wochenpläne sind an fast jeder Stelle des Unterrichts einsetzbar.

<sup>5</sup> Literatur zu weiteren ausgearbeiteten LZ s. Drumm/Frölich (2007).

<sup>6</sup> FA geht auf die Reformpädagoginnen Maria Montessori, Peter Petersen, Célestin Freinet zurück.

<sup>7</sup> Hofmann/ Mayer/ Schirok: Handreichungen für offene Unterrichtsformen in Latein, Teil 1: Freiarbeit: Einführung – Wörter – Formen, LEU (Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Baden-Württemberg) L (Latein) 62, Stuttgart 1997. Hofmann/ Mayer/ Schirok: Handreichungen für offene Unterrichtsformen in Latein, Teil 2: Freiarbeit: Syntax – Textverstehen – Textmontage – Kreatives Schreiben und Gestalten - Realien, LEU L (Latein) 64, Stuttgart 2000.

<sup>8</sup> Götsching/ Rode: Lumina Lernspiele 1, Lektion 1-5, Göttingen 1999. Beer: Lumina Lernspiele 2, Lektion 6-10, Göttingen 2000.

<sup>9</sup> Eberhard Oberg: Phaedrus. Fabulae selectae (Audio-Kassette)

- Mögliche Lernziele: Erarbeitung einer Lektion (Plateaulektionen!); sichere Beherrschung eines Phänomens (z.B. des aci) durch Übung; vertieftes Verständnis eines Textes.
- Nachbereitung einer Klassenarbeit; Prüfungsvorbereitung (Antizipation)
- Lektürephase: kurze, in sich geschlossene Texte wie Fabeln, Gedichte und Epigramme.

#### Organisatorisches

- Lehrer: Erstellen eines Ordners mit Musterlösungen; Bereitstellung eines „Handapparats“ mit z.B. Wörterbüchern, Systemgrammatik, (digitalem) Lexikon, „Der Kleine Pauly“, Atlas, Kartenmaterial, Romane...; Sicherstellen des Zugangs zur Schülerbibliothek und zu einem Computer mit Internetzugang; Rat und Hilfe während der Arbeitsphase.
- Phasen: Einführungsphase (Erklärung der Unterrichtsform anhand eines konkreten Beispiels; Aufstellen von Regeln; Material aushändigen -> Regeln, Arbeitsplan mit Aufgaben, Texte, Kontrollbogen<sup>10</sup>) – Arbeitsphase (+Präsentation) – Nachbereitung (Klärung offener Fragen) und Evaluation
- Leistungsbewertung im Anschluss an die WP-Arbeit: Tests, Klassenarbeit
- Ggf. Prämiensystem bei Übererfüllung des geforderten Arbeitspensums (z.B. Stempel, Sternchen, Fleißkärtchen)

#### Beispiele:

- Quellen für Arbeitsmaterial: Lehrbuch, Arbeitsheft zum Lehrbuch, Ergänzungsmaterial der Verlage, Lernspiele, Rätsel, die mit dem Computer erstellt werden (z.B. [www.hotpotatoes.de](http://www.hotpotatoes.de)), Lektüreausgaben der Verlage

#### **WP „Plinius (epist. 10, 33)“**

In den Jahren 111-113 n. Chr. übernahm Plinius die Statthalterschaft in der Provinz Bithynien in Kleinasien (heute Türkei). Während seiner Amtszeit verfasste er den abgedruckten Brief an Kaiser Trajan.

##### C. PLINIVS TRAIANO IMPERATORI

Cum diuersam partem prouinciae circumirem, Nicomediae uastissimum incendium multas priuatorum domos et duo publica opera, quamquam uia interiacente, Gersian et Iseon absumpsit. Est autem latius sparsum, primum uiolentia uenti, deinde inertia hominum, quos satis constat otiosos et immobiles tanti mali spectatores perstitisse. Et alioqui nullus usquam in publico sipo, nulla hama, nullum denique instrumentum ad incendia compescenda. Et haec quidem, ut iam praecepi, parabuntur. Tu, domine, dispice, an instituendum putes collegium fabrorum dumtaxat hominum CL. Ego attendam, ne quis nisi faber recipiatur neue iure concesso in aliud utantur; nec erit difficile custodire tam paucos.

Vale!

diversus, a, um: abgelegen; circumire: bereisen, besichtigen; Nicomedia: Name einer Stadt; Gersia: Versammlungsraum der Geronten (der Ältesten) in griechischen Städten; Iseon: Isistempel; interiacere: dazwischenliegen; absumere: zerstören; spargere: ausbreiten; inertia: Untätigkeit, Trägheit; otiosus, a, um: untätig; perstare: fest stehen, stehen bleiben; sipo, onis m.: Feuerspitze; hama: Löscheimer; praecipere: befehlen, verordnen; dispicere: erwägen, überlegen, prüfen; faber: Handwerker; dumtaxat: höchstens; instituere: einrichten; attendere: Acht geben, beachten; ius, iuris n.: Recht, Befugnis; concedere: zugestehen; uti, utor, usus sum (Deponens, mit Abl.): (etw.) gebrauchen, verwenden

##### Antwortbrief Trajans im Lösungsordner:

Du bist nach dem Vorbild mehrerer anderer Städte auf den Gedanken gekommen, man könne in Nikomedien eine Handwerker Gilde als Feuerwehr aufstellen. Wir wollen aber nicht vergessen, dass gerade diese Provinz und besonders die Städte dort von Bündnissen solcher Art viel zu leiden hatten. Welchen Namen und welche Zweckbestimmung wir denen auch geben, die sich darin organisieren, es werden in kurzer Zeit doch immer politische Vereinigungen daraus. Daher ist es besser, die Geräte anzuschaffen, die zur Brandbekämpfung dienlich sind, sowie die Grundstückseigentümer zu mahnen, das Löschen selbst zu besorgen. Außerdem kann man, wenn es die Umstände erfordern, auch das zusammengelaufene Volk dabei anstellen.

*Pflichtaufgabe (Bsp.): Übersetzen Sie den Text. / Kaiser Trajan hat Plinius geantwortet. Versetzen Sie sich in die Rolle Trajans und verfassen Sie einen möglichen Antwortbrief! (auf Deutsch oder Latein)*

*Wahlpflichtaufgabe (Bsp.): Im Lösungsteil finden Sie den echten Antwortbrief von Trajan. Vergleichen Sie ihn mit Ihrem Brief und versuchen Sie, die Entscheidung Trajans zu begründen. (Verwenden Sie ein Fachlexikon, z.B. „Der Kleine Pauly“, Stichwort „Vereinswesen“)*

*Zusatzaufgabe (Bsp.) Rollenspiel (zwei Spieler): Sie sind ein engagierter Bürger der Stadt Nicomedia und daher mit der Antwort des Kaisers nicht zufrieden. Sie reisen nach Rom, um den Kaiser doch noch zu bewegen, sich mehr für die Belange der Bewohner einzusetzen. Spielen Sie das Rollenspiel dem Kurs in der Präsentationsstunde vor.*

<sup>10</sup> Auf dem Kontrollbogen wird z. B. eingetragen: Geplante Termine, gewählte Sozialformen, erledigte Arbeiten, Vermerke über Selbstkontrolle, Vorhaben. Dem Lehrer sollte der Bogen nicht als Grundlage einer Leistungsbewertung, sondern als Verständniskontrolle und quantitative Kontrolle dienen.

## 2.2.4 Gruppenpuzzle

- Ablauf: Wahl eines LP-Themas, Stoffgliederung in Teilgebiete, Materialsammlung, Hilfsmittel (Lehrer).
- Ein Gruppenpuzzle besteht i.d.R. aus fünf Phasen:
  1. Einführung in der Klasse (thematisch/organisatorisch/medial) -
  2. Aneignungsphase in Einzelarbeit (Inhalt und Methode ist im vgl. zum Projektunterricht vorgegeben): mehrere Schüler bearbeiten jeweils 1 Teilgebiet
  3. Expertenrunde in „Expertengruppen“ (Austausch, Planung der Unterrichtsstunde)
  4. Unterrichtsrunde in „Unterrichtsrunden“ (pro Tisch 1 Experte)<sup>11</sup>
  5. Evaluation (evt. mit einer Lernerfolgskontrolle zur Überprüfung der fachlichen Ziele)
- Schwerpunkt: Selbstständiges Lernen in Verantwortung für sich und für die Mitschüler.

### Einbettung in den LU:

- alle Klassenstufen; eingebettet in eine übergeordnete UE oder als eigenständige UE; Erarbeitung eines neuen Themengebiets (das sich gut in Teilthemen gliedern lässt)
- Gute Eignung für die Vorbereitung von Klassen- oder Kursfahrten bzw. Museumsbesuchen

### Organisatorisches:

- Zeitansatz: 3-5 Stunden
- Ergebnissicherung z.B. anhand eines „advance organizer“; Zusatzaufgaben für leistungsstarke Schüler bereitstellen

### Beispiele:

#### Lektürephase:

1. „**Desinas ineptire** – Catull im Widerstreit zwischen Vernunft und Gefühlen“ – Catull c. 8 (z.T. zweisprachig), 72, 75, 85 (Gruppenpuzzle zur sprachlichen Erarbeitung kürzerer Texte)<sup>12</sup>  
Einbettung: Teil einer UE zu Catulls „Lesbia-Gedichten“ (Vorlauf: c. 1, 5, 7, 2, 3, 51, 83, 92); Zeitpunkt: Klassenstufe 11
2. „**Der Mensch als Gemeinschaftswesen**“ – (Gruppenpuzzle zur rezeptionsgeschichtlichen Bearbeitung eines Textes), Sen. epist. 95, 51-53 und Zusatztexte<sup>13</sup>  
Einbettung: Sen. epist. 95, 47-59.

## 2.3 Projektartige Unterrichtsformen

### Projektunterricht...

- ist eine methodische Großform, in der über einen bestimmten Zeitraum hinweg meist Fächer übergreifend bzw. verbindend ein von Schülern (und Lehrern) gemeinsam formuliertes Thema bearbeitet wird.
- ermöglicht Schülern die Erarbeitung eines Themas in weitgehender Eigenregie.
- ermöglicht Schülern die Präsentation des selbst erstellten Produkts dieser Arbeit in einer größeren Öffentlichkeit.
- fördert in hohem Maße die sozialkommunikative Kompetenz (Austausch, Kooperation, gemeinsames Problemlösen, Kompromissbereitschaft, Kritikfähigkeit, Zuverlässigkeit)

### Einbettung in den LU:

- jede Klassenstufe; als selbstständige Einheit oder als Teil einer übergreifenden UE
- Zeitansatz: wenige Unterrichtsstunden – mehrere Wochen

---

<sup>11</sup> Z.B.: Bei einer Klassenstärke von 20 Schülern und 4 Teilthemen beschäftigen sich 5 Schüler mit dem jeweils gleichen Thema. Hieraus ergeben sich dann später fünf Unterrichtsrunden mit jeweils vier Schülern/ Experten.

<sup>12</sup> s. Drumm/ Frölich (2007) 158 ff.

<sup>13</sup> Zusatztexte: Aristot. pol. 1, 1252b-1253a; Cic. rep. 1,2,39; Cic. leg. 1,42; Aug. civ. 19,24,1; Hugo Grotius, de iure belli ac pacis 1,1,14; Thomas Hobbes, Leviathan, c. 13/14; John Locke, Two Treatises of Civil Government II; Immanuel Kant, Metaphysik der Sitten, c. 62; Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft, A 54; Karl Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte; Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Art. 1. s. Drumm/Frölich (2007) 161 ff.

- Voraussetzung: Fähigkeit des selbstständigen Arbeitens (eingeübt in kleineren, projektorientierten UE)

#### Organisatorisches:

- 4 Phasen:
  1. Festlegen des Themas (Leitfragen; Inhalte und Ziele -> Orientierung am LP, an gesellschaftlichen Fragestellungen und v. a. an Interesse der Beteiligten)
  2. Erstellen von Arbeitsplänen (Zeitraster, Beschaffung von Arbeitsmitteln, Bildung von AGs, Erstellen von AG-Arbeitsplänen)
  3. Durchführung der Arbeit in Kleingruppen und Präsentation im Plenum (sehr nützlich: Informationsphasen im Plenum, etwa zu Beginn eines Projekttag; Projekttagbuch; Ausstellung/ Theateraufführung...)
  4. Auswertung/Reflexion; ggf. Benotung
- Lehrerrolle: Moderator, Kontrolle über das Zeitmanagement, Beachtung schulinterner/ rechtlicher Bestimmungen, Ansprechpartner; Impulse, Hilfestellungen
- Innovative Organisationsmodelle: Blockunterricht (mehrere 45-Min.-Stunden werden zu einem Block, etwa am Nachmittag, zusammengelegt); Stundenblöcke (alle am Projekt beteiligten Fächer/ Lehrer geben ihre Stunden ab); Projektwochen, -tage

#### Beispiele<sup>14</sup>

##### **2.3.1. Projektorientierte Gruppenarbeit:**

- Lehrer: Vorgabe verschiedener Themen; Schüler: Themenwahl nach persönlichen Interessen und Gruppebildung.
- 4 Phasen: Einführung – Arbeitsteilige Bearbeitung der Arbeitsaufträge – Präsentation – Reflexion/ Bewertung
- Beispiel: Übergangslektüre (8: L1/ 10: L2/ 11: l3) – „Phaedrus: stark – schwach“<sup>15</sup>; als Abschluss einer UE „Phaedrus, *fabulae*“

##### **2.3.2. Vorhaben:**

- Schüler(gruppen): Selbstständige Wahl von Themen (meist aus dem Bereich der Realienkunde; unabhängig vom gerade behandelten Unterrichtsstoff); Bearbeitung in Eigenregie; Präsentation vor Mitschülern.
- 4 Phasen: Vorlauf im Unterricht (Festlegen von Thema und Präsentationstermin) – Planung/ Durchführung außerhalb des Unterrichts – Präsentation und Reflexion im Unterricht
- Beispiele:
  1. Thema: Römisches Essen; mögliche Produkte: Kochbuch mit Rezepten nach Apicius; Kochnachmittag mit Verkostung
  2. Thema: Götter; mögliche Produkte: Wandzeitung, CD-ROM; PowerPoint-Animation

##### **2.3.3. Projektorientiertes Übersetzungstraining:**

- Innerhalb oder außerhalb des regulären LU
- Lesen bereits erarbeiteter lateinischer Texte -> „verstehendes Lesen“ und damit das Erleben echter Lektüre.
- Fortlaufende Lektüre (*lectio perpetua*) lateinischer Texte.
- Ziele: Latein als lebendige Sprache ins Bewusstsein bringen; Lesegeschwindigkeit erhöhen; Lust am Lesen lateinischer Lektüre erzeugen; „Lektüreschock“ abfedern; Eigenheiten eines Autors wahrnehmen.
- 3 Phasen:
  1. Vorlauf und Planung

<sup>14</sup> Ausführung der Beispiele s. Drumm/Frölich (2007) 183 ff.

<sup>15</sup> 1. Vacca et capella, ovis et leo (fab. I,5) ; Vulpes et hircus (fab. IV, 9) ; Asinus ad senem pastorem (fab. I, 15); Cervus ad fontem (fab. I, 12)



2. Durchführung: Praktizieren der *lectio perpetua* (Zurückhaltung des Lehrers)
3. Auswertung/ Reflexion

Beispiel:

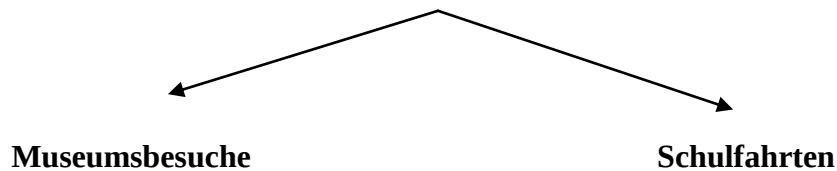
„**Feriae Latinae**“- Mehrtägiges Übersetzungstrainig. Leistungskurs Latein, Abiturvorbereitung.

Texte: Vergil, Aeneis; Seneca, Epistulae morales.

Zeitansatz: 2 Tage (Wochenende) außerhalb der Schule.

## 2.4. Außerschulische Unterrichtsformen

„Je geringer die Kenntnis der antiken Kultur ist, desto weniger ist der Erfolg der Autoren- und Werklektüre gewährleistet.“



**Rolle der Lehrperson** ≠ Reiseleiter! → Initiator, Katalysator, Moderator

**Rolle der Schüler:** Entdecken, Erforschen, Erproben

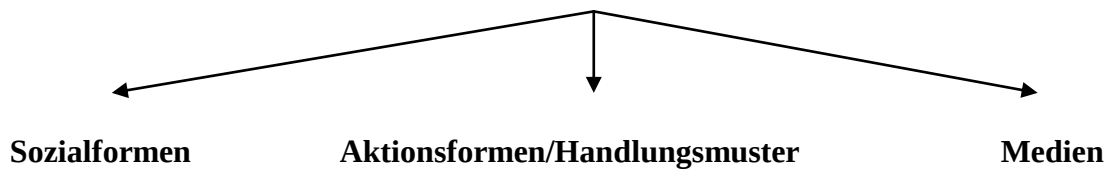
| Fachspezifische Gründe                                                   | Fachübergreifende Gründe                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Exponate = „Zeitzeugen“ der Antike                                       | Fernziele: „Ästhetische Sensibilisierung“ und selbstständige Museumsbesuche |
| Ermöglicht Reflexion und Vertiefung des Textverständnisses               | Geeigneter Rahmen für fächerübergreifenden Unterricht                       |
| „Konträrfaszination des Authentischen“ (historisch fremd – räumlich nah) | Schulen verschiedener Fertigkeiten: Abzeichnen, Beschreiben, Recherchieren  |
| Gegengewicht zur Überintellektualisierung                                | Stärken der Klassengemeinschaft                                             |

### Thematische Beispiele:

- Römischer Alltag: Thermen
- Römer in Deutschland: Limes, Kastelle
- Römische Baukunst: Tempel, Skulpturen, Grabsteine, Amphitheater, Mosaiken
- Lat. Inschriften

„Guter Unterricht wirft Fragen auf, die einer Vertiefung z.B. im Museum bedürfen!“

### 3. Methodische Elemente (Grundbausteine der größeren Unterrichtsformen)



#### 1. Sozialformen und deren Ziele

| <b>Klassenunterricht ≠ Frontalunterricht (FU)!</b>                                                                                                              | <b>Einzelarbeit (EA)</b>                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle S erreichen und „abholen“</li> <li>- Gemeinsame Auswertung</li> <li>- Aktivierung der Ideen der Gruppe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Binnendifferenzierung</li> <li>- Lernroutine schaffen: Konzentration, Selbstständigkeit</li> <li>- „Oasen der Ruhe“ schaffen</li> </ul>     |
| <b>Partnerarbeit (PA)</b>                                                                                                                                       | <b>Gruppenarbeit (GA)</b>                                                                                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Kompetenz fördern (soziales Lernen!)</li> <li>- „Lernen durch Lehren“ erlernen</li> </ul>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale und kommunikative Kompetenzen fördern</li> <li>- Multitasking</li> <li>- Selbstständigkeit und Methodenkompetenz fördern</li> </ul> |

#### 2. Aktionsformen/Handlungsmuster und deren Ziele

|                                                              |                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Schülervortrag, Referat und Präsentation</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes anschaulich präsentieren</li> <li>- Mitschüler motivieren</li> </ul>                                                                             |
| <b>Lehrervortrag</b>                                         | Informationen altersgemäß, gebündelt und zusammenhängend wiedergeben, die die Schüler sich nicht selbst erarbeiten können                                                                            |
| <b>Unterrichtsgespräch</b>                                   | Projekte / Themen gemeinsam besprechen, erarbeiten, planen                                                                                                                                           |
| <b>Rundgespräch</b>                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einüben von Gesprächsregeln</li> <li>- Argumentieren, Urteilen, Werten üben</li> <li>- Verantwortung delegieren</li> </ul>                                  |
| <b>Rollenspiel</b>                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler für ein Thema „öffnen“</li> <li>- Textinhalte vertiefen, erarbeiten, variieren</li> <li>- Interpretationsergebnisse spielerisch umsetzen</li> </ul> |
| <b>Szenische Elemente (= schauspielerische Inszenierung)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textverständnis fördern</li> <li>- Spielfreude, Fantasie, Gemeinschaftsgefühl stärken</li> </ul>                                                            |
| <b>Musikalische Elemente</b>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tieferes Textverständnis fördern</li> <li>- Lernen durch verschiedene</li> </ul>                                                                            |

|  |                            |
|--|----------------------------|
|  | Kanäle/Zugänge             |
|  | - Fachübergreifende Arbeit |

## 2.5. Medien

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| - Arbeitsblätter   | - Bilder     |
| - Tafel und Folien | - Lernspiele |
| - Plakate          | - Computer   |
| - Tonträger        |              |

Quelle: Julia Drumm / Roland Frölich, Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen 2007.